

Auch ich wär nach der süßen Ruhe lüstern

von Georg Herwegh

Notizen / Anmerkungen

- | | | |
|----|---|--|
| 1 | Auch ich wär' nach der süßen Ruhe lüstern, | |
| 2 | Auch ich möcht' unter Blütenbäumen
liegen, | |
| 3 | Ein treues Liebchen in den Armen wiegen, | |
| 4 | Statt also mir das Leben zu verdüstern! | |
| 5 | Ließ' nur, wie sonst, der Lorbeer sich
erflüstern, | |
| 6 | Ließ' nur, wie sonst, die Palme sich
ersiegen; | |
| 7 | Das Musenpferd muß jetzt zum Ziele
fliegen | |
| 8 | Mit wildrem Hufschlag, flammensprühnden
Nüstern. | |
| 9 | Die große Zeit zertrümmerte die Flöte, | |
| 10 | Sie braucht Posaunen und den tiefsten
Basso, | |
| 11 | Und schwarze Nacht statt milder
Abendröte. | |
| 12 | Die Losung ist nun Dante, und nicht Tasso. | |
| 13 | Was sollen uns noch Schiller oder Goethe? | |
| 14 | Was soll uns gar der Pascha Semilasso? | |

Das Gedicht „[Auch ich wär nach der süßen Ruhe lüstern](#)“ von [Georg Herwegh](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Georg Herwegh	Titel	„Auch ich wär nach der süßen Ruhe lüstern“
Verse	14	Wörter	97
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
